

Wissen Sie schon, ...

wie die ZF Friedrichshafen AG Normenmanagement betreibt?

ZF ist ein weltweit führender Automobilzulieferkonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik mit 121 Produktionsgesellschaften in 27 Ländern. Der Konzern mit rund 72 100 Mitarbeitern erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von rund 15,5 Milliarden Euro. Um auch künftig mit innovativen Produkten erfolgreich sein zu können, investiert ZF jährlich rund fünf Prozent des Umsatzes (2011: 750 Millionen Euro) in Forschung und Entwicklung.

Die Normenmanagementstelle am Stammwerk in Friedrichshafen versorgt die deutschen Standorte mit nationalen und internationalen Normen. Sie ist im Ressort Technik ZF-Konzern – Forschung und Entwicklung – Entwicklungsprozesse und Konstruktion angesiedelt.

Die Hauptnutzer der Normen sind neben den Produktentwicklern weitere Zentralressorts, wie zum Beispiel die Werkstofftechnik, die Akustikanalyse und vor allem auch die Elektronik. Neben den Normen über mechanische Verbindungselemente, die hauptsächlich im Einkauf benötigt werden, sind beispielsweise Normen über Prüfverfahren von Mineralölerzeugnissen oder zur Messung von Geräuschen und Schwingungen erforderlich. Auch hat die Prüfung von Schweißverbindungen eine hohe Relevanz.

In den deutschen Standorten wird Perinorm von den Normenbeauftragten genutzt, um schnell und effizient Normenrecherchen durchführen zu können. Die Normenmanagementstelle in Friedrichshafen exportiert darüber hinaus monatlich alle bibliographischen Perinorm-Stammdaten ausgewählter nationaler und internationaler Normeninstitute und spielt diese in das zentrale Produktdatenmanagementsystem der ZF Friedrichshafen AG ein. Hierin werden zusätzlich die Normendokumente (Volltexte) und die Änderungsinformationen eingespielt, die über den Normen-Ticker geliefert werden. Da alle Stammdaten verfügbar sind, können Nutzer sehr schnell mit den Dokumenten zu Normen versorgt werden. Die Dokumentenbeschaffung erfolgt bei Bedarf zentral hauptsächlich über den myBeuth-Dienst. Außerdem werden an gleicher Stelle ca. 2 100 ZF-Werknormen und 6 000 Kundennormen zur Verfügung gestellt. Know-how-behaftete Normen können über Berechtigungseinstellungen vor dem allgemeinen Zugriff geschützt werden.

Eingetragene Abonnenten werden von der Normenmanagementstelle über Aktualisierungen per Mail informiert. Anwender können sich auch selbst die gewünschten Normen individuell zusammenstellen. Darüber hinaus stehen noch elektronische „Normenmappen“ zur Verfügung, in denen zu speziellen Themen immer die aktuellen Normen hinterlegt sind. Mit diesen Werkzeugen wird sichergestellt, dass der Normenanwender über Änderungen informiert wird und mit minimalem Suchaufwand alle relevanten Informationen zu speziellen Themen im Zugriff hat. Aufgrund der umfangreichen Informationsmöglichkeiten wird von dem Normenanwender aber auch erwartet, dass er sich seine benötigte Dokumentensammlung selbständig zusammenstellt. Zur effektiven Unterstützung steht die Normenmanagementstelle zur Verfügung. Dadurch reduzieren sich Rückfragen und der Anwender wird auditsicher mit Normen versorgt.

[Achim Keller
ZF Friedrichshafen AG, Manager Standardization,
Design Quality]